

Sportärztliche Untersuchung bei swiss unihockey

Aufgebot, Organisation und Durchführung der sportärztlichen Untersuchungen Auswahlen

Organisation

Die sportärztliche Untersuchung wird jährlich 2x durchgeführt, und zwar jeweils bei jenen Nationalteams, welche in diesem Jahr Weltmeisterschaften bestreiten. Folglich werden die U19- sowie die A-Nationalteams beider Geschlechter sportärztlich untersucht. Auf den Stufen U17 und U23 wird auf seine sportärztliche Untersuchung verzichtet.

Gerade Jahre: Männer A- & Frauen U19-Nationalteam

Ungerade Jahre: Frauen A- & Männer U19-Nationalteam

Aufgebot

Die Spielerinnen und Spieler erhalten in ihrem jeweiligen WM-Jahr ein Zeitfenster, innerhalb welchem sie die sportärztliche Untersuchung durchführen müssen. Sie können dafür wahlweise den CMO von swiss unihockey oder den Vereinsarzt ihres Vertrauens aufsuchen.

Das Zeitfenster bestimmt swiss unihockey in Absprache mit dem CMO, und wird den Spieler*innen im Aufgebot kommuniziert. Das Zeitfenster soll idealerweise in den letzten Monaten vor der stattfindenden WM liegen, damit die Untersuchungsergebnisse an der WM noch möglichst aktuell sind.

Die Spieler*innen, welche die SPU absolvieren können, werden von den jeweiligen Nationaltrainern bestimmt und durch swiss unihockey aufgeboden. Es kann pro Nationalteam ein Kader von maximal 25 Spieler*innen sportärztlich untersucht werden.

Durchführung & Kostenübernahme

Für die fachgemässe Durchführung der SPU ist entweder der CMO von swiss unihockey mit seinem Team oder der für den/die Spieler*in zuständige Vereinsarzt verantwortlich. Als Basis gelten die Formulare der SGSM. Für korrekt ausgeführte SPU's inkl. Ruhe-EKG und Routine-Labor übernimmt swiss unihockey die Kosten von maximal CHF 400.- pro Spieler*in. Der Entscheid über Korrektheit und Vollständigkeit aller Unterlagen liegt beim CMO. Sollte es Beanstandungen zu den Formularen geben, kontaktiert der CMO den zuständigen Vereinsarzt.